

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	12/2021-2026
<b>Datum</b>	<b>17.10.2022</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	13:30
<b>Sitzungsende</b>	17:30
<b>Ort</b>	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

**Teilnehmende****Kreistagsvorsitzender**

Volkman, Johannes

**Landrat**

Schuster, Wolfgang

**Erster Kreisbeigeordneter**

Esch, Roland

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter**

Aurand, Stephan

**Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter -Dezernent-**

Biermann, Andrea

Prof. Dr. Danne, Harald

**CDU-Fraktion**

Ahrens-Dietz, Heike

Bender, Anna-Lena

Bender, Matthias

Braun, Carsten

Deusing, Kevin

Hundertmark, Michael

Irmer, Hans-Jürgen

Lenzer, Carmen

Müller, Armin

Müller, Jörg Michael  
Müller, Leo  
Panten, Ingo  
Panten, Sascha  
Petersen, Nicole  
Schäfer, Lisa  
Schumacher, Silke  
Prof. Dr. Silbe, Katja  
Sommer, Sabine

#### **SPD-Fraktion**

Arch, Stefan  
Beimborn, Regina  
Böcher, Jan Moritz  
Breustedt, Michelle  
Egler, Beatrix  
Engel, Jürgen  
Fay, Anja  
Hartert, Holger  
Hofmann, Kristin  
Inderthal, Frank  
Kunz, Cirsten  
Lemler, Heinz  
Polat, Murat  
Rauber, Heinz  
Schäfer, Mechthild  
Schmidt, Ingrid  
Scholl, Stefan  
Weppler, Elke

#### **Bgo/Die Grünen**

Brockhoff, Sebastian  
Dworschak, Reiner  
Garotti, Dorothea  
Green, Emely  
Klement, Martina  
Dr. Marien, Jan  
Dr. Rinn, Karin  
Dr. Sattler, Daniel  
Schelberg, Maria  
Strehlau, Petra  
Zühlsdorf-Gerhard, Carmen

#### **FWG-Fraktion**

Dr. Blöcher-Weil, Johannes  
Boch, Dunja  
Esch, Gudrun  
Fuchs, Hans-Werner  
Lefèvre, Christa  
Ludwig, Jörg  
Peller, Michael  
Dr. Viertelhausen, Andreas

**AfD-Fraktion**

Bellinghausen, Karlheinz  
Hermann, Jacqueline Carina  
Jakisch, Rudolf Georg  
Mulch, Lothar  
Niggemann, Andrea  
Wagner, Willi

**FDP-Fraktion**

Berns, Wolfgang  
Dr. Büger, Matthias  
Dette, Wolfram

**DIE LINKE**

Ohnacker, Christiane  
Zborschil, Tim

**fraktionslos**

Harapat, Dominic  
Wagner, Steffen

**Ehrenamtliche/r Kreisbeigeordnete/r**

Bangert, Armin  
Benner, Hans  
Betz, Karin  
Döpp, Ronald  
Droß, Steffen  
Hardt-El Ansari, Kerstin  
Horne, Eberhard  
Hugo, Klaus  
Koch-Rein, Christiane  
Nickel, Diethelm  
Niggemann, Klaus  
Zeaiter, Sabrina

**Schriftführerin**

Klein, Birgit

**Stellv. Schriftführerin**

Müller, Katja

**es fehlt entschuldigt**

Benner-Berns, Anna-Lena abwesend  
Gottsmann, Thomas abwesend  
Grüger, Stephan abwesend  
Hantusch, Thassilo abwesend  
Hartmann, Lukas abwesend  
Herr, Christoph Alexander abwesend  
Krämer-Bender, Rabea abwesend  
Dr. Rauber, David abwesend  
Dr. Schönwetter, Tim abwesend  
Steinraths, Daniel abwesend  
Steinraths, Frank abwesend

Müller, Elisabeth abwesend

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

#### Sitzungsteil A

##### **TOP 1.**

Fragestunde

##### **TOP 2.**

Mitteilungen des Kreisausschusses und des Kreistagsvorsitzenden

##### **TOP**

Wahl je einer sachkundigen Person als Mitglied und stellvertretendes Mitglied der Frauen- und Gleichstellungskommission auf Vorschlag der AfD-Fraktion

#### Sitzungsteil B

##### **TOP 3.**

Resolution: Dank allen Einsatzkräften und Freiwilligen für die erfolgreiche Brandbekämpfung beim wohl größten Brand, der im Lahn-Dill-Kreis gewütet hat

Resolutionsantrag der Fraktionen CDU, SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 22.08.2022  
(A-51/2022)

#### Sitzungsteil C

##### **TOP 4.**

Richtigstellung THM Raumlüfter

Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2022  
(A-40/2022)

##### **TOP 5.**

Solar-Carports

Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2022  
(A-41/2022)

##### **TOP 6.**

Erstellung einer Werbekampagne für die ÖPNV-Nutzung an weiterführenden Schulen

Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 24.06.2022  
(A-46/2022)

##### **TOP 7.**

Kreißaal

Resolutionsantrag der AfD-Fraktion vom 07.07.2022  
(A-57/2022)

##### **TOP 8.**

Geburtsklinik Dillenburg

Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.09.2022  
(A-60/2022)

##### **TOP 9.**

Aussetzung Flächenstilllegung  
Resolutionsantrag der AfD-Fraktion vom 15.07.2022  
(A-58/2022)

**TOP 10.**  
Pendla-App "Pendla"  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-56/2022)

**TOP 11.**  
Sanierung der Außenwände der Lahntalschule  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-55/2022)

**TOP 12.**  
Erhalt der Mittel für MBE  
Resolutionsantrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-54/2022)

**TOP 13.**  
Schulschwimmen  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-53/2022)

**TOP 14.**  
Übernahme von Heizkosten-Nachforderungen bei Hartz IV und Sozialhilfe aus Anlass der gestiegenen Energiepreise  
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 25.09.2022  
(A-63/2022)

**TOP 15.**  
Konzept zur Förderung von Balkonkraftwerken  
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 25.09.2022  
(A-64/2022)

**TOP 16.**  
Pilotprojekt gegen Einsamkeit  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.09.2022  
(A-65/2022)

**TOP 17.**  
LDK-App  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.09.2022  
(A-66/2022)

**TOP 18.**  
Planungskosten Jung-Stilling-Schule  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.09.2022  
(A-68/2022)

## Sitzungsverlauf

Kreistagsvorsitzender Johannes Volkmann eröffnet die Sitzung des Kreistages um 13:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### Öffentliche Sitzung

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** eröffnet die 12. Sitzung des Kreistages und begrüßt die Abgeordneten, Landrat Wolfgang Schuster, den Ersten Kreisbeigeordneten Roland Esch, den Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Stephan Aurand, die ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Andrea Biermann und Prof. Dr. Harald Danne und die weiteren ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten. Weiter begrüßt er die Vertreter der Medien, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Verwaltung sowie Zuhörerinnen und Zuhörer.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Er weist auf die Videoaufzeichnung der Sitzung hin und bittet um Mitteilung, wenn die Aufzeichnung von Redebeiträgen nicht gewünscht werde.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** fährt fort, dass zu der Sitzung mit Schreiben vom 26. Oktober 2022 form- und fristgerecht eingeladen worden sei. Die Einladung sei am 26. September erweitert worden. Die Beratungsunterlagen für diese Sitzung seien mit der Einladung versandt worden oder auf eigenen Wunsch digital. Die amtliche Hinweisbekanntmachung der Kreistagsitzung in der Wetzlarer Neuen Zeitung mit Nebenausgaben für das Kreisgebiet sei am 13. Oktober 2022 erfolgt. Der Kreisausschuss habe in seiner Sitzung am 12. Oktober 2022 für die auf der Tagesordnung stehenden Beratungspunkte und für den Sitzungstermin sein Benehmen hergestellt.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass man im Ältestenrat beschlossen habe, den Tagesordnungspunkt 3 von Sitzungsteil B in den Teil C zu verschieben. Weiter solle der Tagesordnungspunkt zur Wahl einer sachkundigen Person in die Frauen- und Gleichstellungskommission, für den per Nachtrag eingeladen worden sei, als TOP 3 neu eingefügt werden. Die sachlich gleichgelagerten Anträge unter TOP 7 und 13 zum Thema Geburtsklinik Dillenburg sollten gemeinsam aufgerufen werden. TOP 14 sei zwischenzeitlich von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen worden.

### Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE „Unterstützung der Lahn-Dill-Kliniken“

**Abgeordnete Ohnacker (DIE LINKE)** begründet die Dringlichkeit mit der drohenden Zuspitzung der Situation in den nächsten Monaten. Zur Sicherstellung der Gesundheitsvorsorge vor Ort sei eine dringliche Entscheidung geboten.

**Abgeordneter Dr. Büger (FDP)** führt aus, dass die aufgeworfene Frage der grundsätzlichen Finanzierung der Kliniken durch das Land nicht in den letzten drei Wochen entstanden und somit formal nicht dringlich seien. Die Thematik bedürfe einer längerfristigen Vorbereitung in den Gremien und Fraktionen und solle nicht als Schnellschuss behandelt werden.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über die Dringlichkeit abstimmen:

### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Die Dringlichkeit wurde daher nicht festgestellt und der Antrag wird auf die Tagesordnung der nachfolgenden Kreistagsitzung genommen.

Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE „Geburtsklinik Dillenburg“

**Abgeordnete Ohnacker (DIE LINKE)** begründet die Dringlichkeit mit dem nahenden Stichtag „31.12.2022“.

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** führt aus, dass sich der Antrag bereits auf der der Tagesordnung befinde, was gegen die Dringlichkeit spreche. Er stellt anheim, ggfs. einen Änderungsantrag zu stellen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitlich abgelehnt

Die Dringlichkeit wurde somit nicht festgestellt und der Antrag wird auf die Tagesordnung der nachfolgenden Kreistagssitzung genommen.

Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion „Zuweisung und Aufnahme“

**Abgeordneter Mulch (AfD)** begründet die Dringlichkeit mit einem drohenden Kontrollverlust, wie er von Landrat Schuster (SPD) angekündigt worden sei.

**Abgeordnete Kunz (SPD)** stellt richtig, dass lediglich gesagt worden sei, dass es ein Kontrollverlust wäre, wenn die Erfüllung der Aufgabe nicht gelänge. Mit dem Antrag fordere man zudem einen Rechtsbruch. Dem werde man nicht nachkommen und sehe den Antrag somit auch nicht als dringlich an.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitlich abgelehnt

Die Dringlichkeit wurde somit nicht festgestellt und der Antrag wird auf die Tagesordnung der nachfolgenden Kreistagssitzung genommen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie gilt somit als genehmigt.

Beschluss

Abstimmungsergebnis:

@WOM2@

**Sitzungsteil A**

<b>Zu TOP 1.</b> Fragestunde
---------------------------------

Fragen des Abgeordneten D. Steinraths (CDU) zu Zuweisungszahlen von Geflüchteten / Asylbegehrenden:

### **Abgeordneter Hundertmark (CDU) in Vertretung:**

1. „Wie stellt sich die aktuellste Übersicht der Zuweisungsstatistik aller Städte und Gemeinden des Kreises unter Angabe der bisher erfolgten Zuweisungen und rechnerisch freien Plätze dar?“
2. Wie viele Unterkünfte werden derzeit vom Lahn-Dill-Kreis unter Angabe der beherbergten Personen zur Verfügung gestellt?“

Zusatzfrage: „Welche Unterbringungsalternativen plant der Kreisausschuss mit Blick auf die steigenden Flüchtlingsanzahlen zeitnah ein, um die Städte und Gemeinde des Kreises bei den Unterbringungskapazitäten zu entlasten?“

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD)** antwortet zur Delegation an die Kommunen des Kreises, Stand 07.10.2022:

Aßlar 19  
Bischoffen 0  
Braunfels 23  
Breitscheid 0  
Dietzhöhlztal 0  
Dillenburg 0  
Driedorf 0  
Ehringshausen 19  
Eschenburg 10  
Greifenstein 20  
Haiger 0  
Herborn 24  
Hohenahr 0  
Hüttenberg 31  
Lahnau 33  
Leun 24  
Mittenaar 0  
Schöffengrund 21  
Siegbach 34  
Sinn 19  
Solms 0  
Waldsolms 27  
Wetzlar 0  
**Gesamt 304**

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD)** antwortet auf Frage 2, dass in den vom Lahn-Dill-Kreis angemieteten 115 Gemeinschaftsunterkünften aktuell 1.994 Personen untergebracht seien (inkl. Mittenaar-Ballersbach, Herborn-Merkenbach, Jugendburg Hohensolms und Kreisjugendheim Heisterberg). Die Zahl der in privatem Wohnraum (400 Wohnungen) untergebrachten Personen belaufe sich derzeit auf ca. 1.500. Seit Mitte August 2022 bis heute seien die zuvor aufgeführten Menschen aus der Ukraine zur Unterbringung an Kommunen im Lahn-Dill-Kreis delegiert worden.

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD)** antwortet auf die Zusatzfrage, dass am 10.10.2022 das neue Ankunftszentrum im Kreisjugendheim Heisterberg eröffnet worden sei. Laut Prognose des Regierungspräsidiums Darmstadt würden dem Lahn-Dill-Kreis bis zum Jahresende 2022 insgesamt 974 Personen (wöchentlich 71 Personen) zur Aufnahme und Unterbringung zugewiesen werden. Die aktuelle Unterbringungssituation hat bereits jetzt zur Folge, dass ab der KW 43 keine dezentralen Unterbringungsmöglichkeiten mehr verfügbar seien. Aus diesem Grund werde als Ultima Ratio überlegt, die Sporthalle an der Comeniuschule in Herborn als

Unterbringungsobjekt für geflüchtete Personen herzurichten. Darüber hinaus sei die Verwaltung derzeit mit der Prüfung weiterer Unterbringungsmöglichkeiten (leerstehende Gewerbeeinheiten, Containerstellplätze etc.) befasst. Derzeit würden keine freien Plätze in den Kommunen vorliegen.

## **Zu TOP 2.**

Mitteilungen des Kreisausschusses und des Kreistagsvorsitzenden

### **Mitteilungen des Kreisausschusses**

#### Kreisfinanzbericht 2022

**Landrat Schuster (SPD)** berichtet:

Die Überörtliche Prüfung Kommunaler Körperschaften des Hess. Rechnungshofes hat zusammen mit der Kommunalabteilung des Hessischen Innenministeriums erstmals einen Kreisfinanzbericht auf Basis doppischer Zahlen erstellt. Kernziel des Berichts ist es, einen Überblick über die finanzielle Lage der hessischen Landkreise auf doppischer, vergleichender Datengrundlage zu gewinnen und damit die finanzstatistischen Betrachtungsmöglichkeiten zu ergänzen. Der Bericht soll die Transparenz über kommunale Finanzdaten sowohl für politische Entscheider und Entscheiderinnen als auch für die strategische Haushaltssteuerung erhöhen. Der Kreisfinanzbericht 2022 steht zum Download im Internet unter <https://rechnungshof.hessen.de/infothek/kreisfinanzbericht> zur Verfügung.

#### Corona-Pandemie

**Landrat Schuster (SPD)** teilt mit, dass sich 115.315 Menschen, stand 17.10.2022, infiziert hätten (4,5 % der Bevölkerung). Lediglich 359 Menschen seien an dem Virus verstorben (0,31 % der Bevölkerung). Die Kliniken seien allerdings stark belastet. 46 stationäre Covid-Patienten befänden sich derzeit in Wetzlar auf der Normalstation (26 in Dillenburg). Erschwert werde die Situation durch erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (62 in Wetzlar und 19 in Dillenburg). Weitere befänden sich in Quarantäne (jeweils 14 in Wetzlar und Dillenburg).

#### Flüchtlinge aus der Ukraine

**Landrat Schuster (SPD)** trägt vor, dass bis Jahresende eine Zuweisung von ca. 1.000 Flüchtlingen erwartet werde. Der Markt lasse es nicht mehr zu, die Menschen in Privatwohnungen unterzubringen. Derzeit verhandele man in Herborn mit dem Betreiber des Oktoberfestes über die Nutzung des Festzeltes in Dutenhofen für die Zeit bis März 2023, in der das Zelt nicht benötigt werde. Das Zelt stehe jedoch in einem Hochwassergebiet. Als letzte Möglichkeit sehe er die Nutzung einer Turnhalle an. Für die Nachfolgezeit stehe man bereits in Verhandlungen mit der Rewe-Group wegen einer Gewerbeimmobilie in Herborn (ehemaliger Toom-Baumarkt). Eine weitere Option sei die Anmietung eines Bürogebäudes auf dem Gelände der Burger-Eisenwerke in Haiger. Außerdem gebe es Verhandlungen wegen der Anmietung eines Hotels in Haiger und der Errichtung einer mobilen Einrichtung auf der Bachweide in Wetzlar. Insgesamt sei man damit in der Lage, die angekündigten Flüchtlinge unterzubringen. Zu den Kosten der Unterbringung sagt er, dass der Bund dem Land Hessen für diesen Zweck 150 Mio. € zur Verfügung gestellt habe. Davon wolle das Land den Landkreisen und Kommunen 37,4 Mio. € weiterleiten. Unklar sei noch der Verteilungsschlüssel, der sich wahrscheinlich an der Mehrung der Flüchtlinge aus der Ukraine durch den Krieg orientieren werde. Für den Lahn-Dill-Kreis seien es 716 ukrainische Flüchtlinge vor und 3.879 nach dem Krieg.

#### Gasnotlage

**Landrat Schuster (SPD)** teilt mit, dass man an den Schulen derzeit keine Temperaturvorgaben habe. Damit halte man sich an einen Beschluss der Kultusministerkonferenz. In den

Verwaltungsräumen habe man nach technischer Möglichkeit als Zieltemperatur 19 Grad. Die Turnhallen würden auf 16 Grad heruntergefahren. Es gebe dort warmes Wasser. Man habe jedoch eine Anfrage unter den Vereinen gestartet, ob dies im Einzelfall benötigt werde. Wenn die Heizung laufe könne man an der Warmwasserbereitung, anders als in den Sommermonaten, nicht viel sparen. Man habe im Kreistag beschlossen, den Vereinen (nur Sportvereine) durch einen einmaligen Beitrag von 500 € zu helfen. Daraufhin seien 102 Anträge eingegangen. Die Antragsfrist ende am 31.10.2022. Für den Fall einer Gasnotlage plane man, im Hauptverwaltungsgebäude noch 500 Arbeitsplätze vorzuhalten, die beheizt würden. Für den 1. November werde er zu einem zweiten energiepolitischen Gespräch einladen.

#### Geburtsstation

**Landrat Schuster (SPD)** berichtet, dass der Aufsichtsrat der Lahn-Dill-Kliniken für den 2. November um 15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung im Konferenzsaal des Klinikums Wetzlar einladen werde. Es werde unter anderem darum gehen, was eine Geburtsstation zu leisten habe.

#### Jung-Stilling-Schule

**Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG)** berichtet von einer Absichtserklärung der Gemeinde Dietzhölztal aus März/2022 in Bezug auf das an die Schule angrenzende Rathaus. Konditionen lägen jedoch noch nicht vor. Der Kreisausschuss habe in der letzten Sitzung beschlossen, dass man kreisseitig ein Angebot machen wolle. Dies sei zwischenzeitlich auch erfolgt. Das Grundstück sei 1381,5 qm groß und der Grundstückswert liege nach Feststellungen des Amtes für Bodenmanagement bei 76.000 €. Das Gebäude sei jedoch nicht mehr nutzbar und müsse zurückgebaut werden. Dies werde 230.000 € bis 250.000 € kosten. Das Angebot laute auf Übernahme des Grundstückes insgesamt. Die Abrisskosten müssten dann kreisseitig getragen werden. Sobald eine Antwort auf das Angebot vorliege, werde er berichten.

#### Förderbescheid

**Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Danne (FDP)** berichtet über die Ausstellung eines Förderbescheides zum Anschub des Projektes der Handwerkerschaft Mittelhessen. In der letzten Kreistagssitzung sei die Frage aufgekommen, ob diese Zahlung bereits getätigt worden sei. Dazu sagt er, dass die Gelder zum Zeitpunkt der Kreistagssitzung, anders als behauptet, noch nicht ausgezahlt worden seien.

### **Mitteilungen des KT-Vorsitzenden**

#### Nachrücker Kreistag

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass für den verstorbenen Abgeordneten Knies Herr Kevin Sitte für die Fraktion DIE LINKE in den Kreistag nachrücke. Er begrüßt Herrn Sitte als neuen Abgeordneten im Kreistag.

#### Nachrücker Betriebskommission Abfallwirtschaft Lahn-Dill

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt weiter mit, dass für die ausgeschiedene ehemalige Kreistagsabgeordnete Biermann (Bgo/Die Grünen) der Kreistagsabgeordnete Dworschak (Bgo/Die Grünen) von der Nachrückerliste des Wahlvorschlages in die Betriebskommission AWLD nachrücke.

#### Nachbesetzung Fachausschüsse

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** informiert, dass für die ausgeschiedene ehemalige Kreistagsabgeordnete Biermann (Bgo/Die Grünen) die Abgeordnete Maria Schelberg als Mitglied der Fraktion Bgo/Die Grünen im Bauausschuss benannt worden sei.

Wahl je einer sachkundigen Person als Mitglied und stellvertretendes Mitglied der Frauen- und Gleichstellungskommission auf Vorschlag der AfD-Fraktion

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass seitens der AfD-Fraktion nach der nicht erfolgten Wahl eines Mitgliedes in den letzten Kreistagssitzungen erneut einen Wahlvorschlag für eine sachkundige Person und stellvertretende sachkundige Person für die Frauen- und Gleichstellungskommission, nach dem Beschluss des Kreisausschusses vom 24.11.2021, eingereicht worden sei.

Sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Frauenorganisation:  
Lang, Christina

Stellvertretende sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Frauenorganisation:  
Braun, Ursula

Seitens der AfD-Fraktion habe man im Ältestenrat geäußert, dass der offenen Abstimmung widersprochen und geheime Wahl gewünscht werde. Es sei daher ein Wahlvorstand zu bilden. Die Fraktionen hätten dafür im Ältestenrat bereits je ein Mitglied vorgeschlagen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** bittet den Wahlvorstand, die Wahlen durchzuführen. Er unterbricht die Videoaufzeichnung und die Sitzung für die Wahlhandlung. Die Abgeordneten werden zur Wahl aufgerufen. Nach Abschluss der Auszählung schließt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** den Wahlvorgang, fährt mit der Videoaufzeichnung fort und verkündet das Wahlergebnis:

Sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Fraktion:

Abstimmungsergebnis für Braun, Ursula

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 50

Stimmenthaltungen: 3

Stellvertretende sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Fraktion:

Abstimmungsergebnis für Bellinghausen, Ingelore:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 50

Enthaltungen: 3

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt fest, dass die seitens der AfD-Fraktion vorgeschlagenen Personen nicht als sachkundige Person bzw. stellvertretende sachkundige Person gewählt worden seien. Die Positionen blieben daher unbesetzt.

## **Sitzungsteil B**

### **Zu TOP 3.**

Resolution: Dank allen Einsatzkräften und Freiwilligen für die erfolgreiche Brandbekämpfung beim wohl größten Brand, der im Lahn-Dill-Kreis gewütet hat

Resolutionsantrag der Fraktionen CDU, SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 22.08.2022

A-51/2022

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** trägt vor, dass man auf die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden stolz sei. Sie sorgten im Brandschutzbereich für die Sicherheit aller, die im Lahn-Dill-Kreis lebten. Er zeigt sich dankbar, dass dies auch gelte, wenn es gefährlich werde. Der Einsatz sei nicht einfach gewesen und Einsatzkräfte aus den Nachbarlandkreisen hätten geholfen. Stolz sei

man auch darauf, dass der Landkreis die Abteilung Brandschutz gut aufgestellt habe, so dass deren Koordination gutgetan habe. Die Bevölkerung habe ebenfalls bei der Brandbekämpfung mitgeholfen, wofür man dankbar sei. Gleiches gelte für Försterinnen und Förster.

**Abgeordneter Mulch (AfD)** redet von Heuchelei und Scheinheiligkeit, da man seine Fraktion von dem Antrag ausgegrenzt habe. Dass Wehren und Helfern Dank gebühre stehe außer Frage und sei selbstverständlich. Den Antrag halte er daher für populistisch. Er fordert jedoch über den Dank hinaus zusätzlich 500 € als Anerkennungsprämie für jeden am Einsatz beteiligten Verband als freiwillige Leistung des Landkreises.

**Abgeordneter Zborschil (DIE LINKE)** dankt ebenfalls allen Einsatzkräften und Helferinnen und Helfern, die die Brandkatastrophe erfolgreich bekämpft hätten. Bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit sei jedoch noch Luft nach oben und Totholz auf Zuwegen hätte die Brandbekämpfung erschwert. Man müsse daher jetzt notwendige Schlüsse ziehen. Auch seine Fraktion fühlt sich von der Resolution ausgeschlossen.

**Abgeordnete Zühlsdorf-Gerhard (B90/Die Grünen)** spricht den Dank ihrer Fraktion für die außergewöhnlichen Leistungen aus. Der Dank richte sich an die Helfer der Feuerwehren, des THW, des DRK und der Malteser sowie helfende Bürgerinnen und Bürger sowie Landwirte. Besonders danke sie Herrn Kreisbrandinspektor Harald Stürtz sowie dem Dillenburger Bürgermeister Lotz stellvertretend für alle Brandinspektoren und beteiligte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Sie befürchte, dass ein Großbrand dieser Ausprägung möglicherweise nicht der letzte gewesen sei.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** ruft den Abgeordneten Zborschil (DIE LINKE) zur Ordnung, da er zum Abgeordneten Irmer (CDU) gesagt haben solle „Nazi bleibt Nazi“. Es sei unparlamentarisch und im höchsten Maße unangemessen, Mitglieder des Kreistages in dieser Weise zu bezeichnen.

**Abgeordneter Dr. Büger (FDP)** zeigt sich verwundert über die Diskussion. Im Mittelpunkt sollten eigentlich die Personen stehen, denen man mit dem Antrag Dank aussprechen wollte und die sich für andere Menschen eingesetzt hätten. Stattdessen habe man ein politisches Mütchen gekühlt. Finanzielle Interessen müssten an anderer Stelle diskutiert werden. Im Übrigen betont er, dass niemand davon ausgegrenzt werde, dem Antrag zuzustimmen.

**Abgeordneter Dr. Sattler (B90/Die Grünen)** stellt einen Antrag auf Schluss der Debatte.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** verliert daraufhin die Rednerliste. **Abgeordnete Kunz (SPD)** erhebt formal eine Gegenrede. **Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt schließlich über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

**Abgeordnete Kunz (SPD)** dankt insbesondere den Feuerwehren, dem THW, den Rettungsdiensten und anderen Hilfskräften. Sie betont, dass es sich bei den Hilfskräften größtenteils um ehrenamtliche Einsatzkräfte handele. Sie habe Hochachtung vor diesem Dienst an der Gemeinschaft und bezeichnet sie als Vollprofis im Ehrenamt. Sie hätten verhindert, dass aus dem Waldbrand eine noch größere Katastrophe entstanden sei: Die Wohnbebauung sei unbeschädigt geblieben und niemand sei verletzt worden. Bei ihrem Einsatz seien die Kräfte von der Bevölkerung unterstützt worden, was sie wertschätzt. Die Meinung, dass Wertschätzung nur etwas bedeute, wenn man sie mit Geld unterstütze, teilt sie nicht. Sie empfiehlt, den Antrag als Haushaltsantrag einzureichen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** gewährt auf Antrag der AfD-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung von 6 Minuten. Im Anschluss nimmt er die Sitzung wieder auf.

**Abgeordneter Ludwig (FWG)** bezeichnet den Waldbrand als außergewöhnliches Ereignis. Die Beteiligten hätten es alle zusammen geschafft, das Feuer zeitnah zu löschen. Dafür danke seine Fraktion herzlich. Er sieht es so, dass den Feuerwehren mehr geholfen sei, wenn man mehr Geld in deren Ausrüstung stecke. Was fachlich sinnvoll sei, darüber könne man sich in einer Fachausschusssitzung unterhalten.

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** beantragt, den Ergänzungsantrag der AfD-Fraktion in den HFWO zu verweisen, da es sich um einen Antrag mit finanziellen Auswirkungen handele. Da keine Gegenrede gegen diesen Geschäftsordnungsantrag vorliegt, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Antrag auf Verweis in den HFWO abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitlich zugestimmt

Schließlich lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Antrag der Fraktionen CDU, SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP abstimmen:

Beschluss:

Mitte August 2022 wurde der womöglich größte Brand im Lahn-Dill-Kreis durch den Einsatz von über 1.000 Menschen – überwiegend ehrenamtlich Tätigen – erfolgreich bekämpft. Einmal mehr hat unsere Freiwillige Feuerwehr gemeinsam mit THW, DRK, Maltesern und weiteren Hilfskräften gezeigt, wie hochprofessionell das Ehrenamt aufgestellt ist. Es wurde Unvorstellbares geleistet. Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises dankt allen Einsatzkräften, ob haupt- oder ehrenamtlich, die an den Löscharbeiten beteiligt waren. Diesem selbstlosen und engagierten Einsatz ist es zu verdanken, dass die Brände gelöscht werden konnten und niemand ernsthaft zu Schaden gekommen ist. Wir danken auch den Feuerwehren aus den Nachbarkreisen für ihre Unterstützung vor Ort. Außerdem gilt unser Dank den heimischen Förstern, die Schneisen in den Wald geschlagen haben, um eine Ausbreitung des Brandes zu verhindern, der Bundes- und Landespolizei, die von der Luft aus mit einem Lösch-Hubschrauber die Löscharbeiten vorangetrieben hat, den Landwirtinnen und Landwirten, die Löschteiche gefüllt haben, um die Löschwasserversorgung zu unterstützen und der übrigen Bevölkerung, die beim Versorgen der Einsatzkräfte geholfen hat. Mit großer Anstrengung aller konnten Menschenleben, aber auch die Wohnbebauung vor den Flammen geschützt werden. Dafür gebührt allen Beteiligten unser Dank! Wir wünschen den Einsatzkräften weiterhin viel Kraft und Freude bei der Ausübung ihrer wichtigen Aufgabe und vor allem wünschen wir allen, dass sie stets unverletzt und unbeschadet aus ihren Einsätzen zurückkehren.

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig zugestimmt, o Enthaltungen

### Sitzungsteil C

**Zu TOP 4.**  
Richtigstellung THM Raumlüfter  
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2022  
A-40/2022

**Abgeordneter L. Müller (CDU)** weist darauf hin, dass gleichzeitiges Lüften an Schulen und Energiesparen widersprüchlich sei. Dennoch habe man auf den Einsatz von Luftreinigungssystemen verzichtet, was er für unklug halte. Im Gegensatz zu der in Rede stehenden Aussage des

Schuldezernenten Esch (FWG) handele es sich bei der Prüfung des THM Abluftsystems um eine Forschungsarbeit zweier Professoren und nicht um eine Diplomarbeit. Der Landkreis Gießen sei anders als behauptet so damit zufrieden, dass er 100 weitere Geräte anschaffe. Beide hätten dies in einer Presseerklärung richtigstellen müssen. Der Kreistag habe ebenfalls ein Recht, mit richtigen Tatsachen versorgt zu werden, so dass eine Richtigstellung erfolgen müsse.

**Abgeordneter Zborschil (DIE LINKE)** fragt, ob eine Richtigstellung erfolgen werde, dass Luftfilteranlagen keine Abhilfe beim Lüften schaffen würden. Hierzu sagt **Abgeordneter L. Müller (CDU)**, dass es bei dieser Aussage um eine politische Meinungsäußerung und nicht um Tatsachenbehauptung gehe.

**Abgeordneter Ludwig (FWG)** sieht eine sachliche Befassung mit dem Thema, auch im Bauausschuss. Man habe im Ergebnis nur einen geringen Vorteil der vorgestellten Abluftsysteme gegenüber dem Lüften gesehen, da erwärmte Luft nach außen abgegeben werde. Man setze daher weiterhin auf das Lüften. In Räumen, die nicht gelüftet werden könnten, baue man raumluftechnische Anlagen ein. Die Ansicht des Landkreises Gießen müsse nicht übernommen werden.

**Abgeordneter Lemler (SPD)** verweist auf einen sachlichen Vortrag über die Lüfteranlagen, die die THM entwickelt habe. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Stoßlüften das beste sei. Bei den dargestellten Systemen müssten Löcher für den Luftaustausch in die Wände gemacht werden. Es gelange außerdem kalte Luft in das Zimmer, wie beim Stoßlüften. Die Anlagen seien schließlich nicht förderfähig.

**Abgeordneter Irmer (CDU)** bleibt bei dem Vorwurf, dass in der Fachausschusssitzung seitens des Dezernenten Informationen gegeben worden seien, die objektiv falsch seien. Die THM habe dadurch öffentlich richtigstellen müssen, dass das Projekt von zwei Professoren und nicht im Rahmen einer Diplomarbeit eines Studenten entwickelt worden sei. Das Gerät koste rund 5.000 € und öffentliche Zuschüsse seien bis Jahresende möglich gewesen. Schließlich habe auch der Landkreis Gießen öffentlich richtiggestellt, dass er in Bezug auf Bestellungen des Lüftungssystems nicht, wie behauptet, zurück gerudert sei, sondern nach positiven Erfahrungen mehr Geräte bestellt habe. Er fragt, ob der Dezernent dies gewusst habe, oder ob er einer Fehlinformation aufgesessen gewesen.

**Abgeordneter Dr. Büger (FDP)** macht deutlich, dass es im Antrag nicht um die politische Entscheidung für oder gegen Raumlüfter gehe. Inzwischen gebe es namhafte Stimmen, die wegen des Energieverbrauchs von einer Nutzung von Raumlüftern abrieten. Im Antrag gehe es jedoch um die fachliche Darstellung im Ausschuss. Der Kreistag habe die Aufgabe, Entscheidungen zu treffen. Die Bewertung von Gutachten gehöre nicht dazu. Es übersteige jedenfalls die Kompetenz des Kreistages zu entscheiden, ob das Gutachten der THM oder das des Kreises richtig seien.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG)** verweist auf den Auftrag, im Fachausschuss einen Bericht über die von der THM entwickelten Lüftungsanlagen abzugeben. Ein Fachingenieur seiner Abteilung sei daraufhin nach Gießen gefahren, um sich die Anlagen unter Leitung eines Mitarbeiters der THM anzusehen und Fotos zu machen. Dem Mitarbeiter sei dort berichtet worden, dass die Entwicklung der Anlagen im Rahmen einer Diplomarbeit erfolgt sei. In der Sache habe man festgestellt, dass sich die Inzidenzen an den Orten, wo Luftfilter gestanden hätten, nicht von denen unterschieden, wo keine gestanden hätten. Das Bundesumweltamt warne wegen des Stromverbrauchs inzwischen sogar vor deren Nutzung.

**Abgeordneter Hundertmark (CDU)** führt aus, dass ihm kein zweites Gutachten des Kreises bekannt sei, da kreisseitig lediglich Ergebnisse vorgestellt worden seien. Es mache für Entscheidungen des Kreistages jedenfalls einen Unterschied aus, ob hunderte technische Anlagen im Nachbarlandkreis bestellt oder nicht bestellt worden seien und ob diese erfolgreich seien. Dies müsse bedacht werden,

wenn der Kreisausschuss im Ausschuss berichte. Die durch den Einsatz der Lüftungsanlage verursachte Absenkung der Raumtemperatur und damit verbundener Energieverbrauch erfolge auch beim Stoßlüften. Was die Inzidenzen angehe, sei man inzwischen Spitzenreiter.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG)** führt aus, dass er hinter dem Vortrag seines Mitarbeiters stehe. Dass er die Behauptungen aufgestellt habe, wie im Antrag dargestellt, sei jedoch falsch. In der Sache spricht er sich für raumlüfttechnische Anlagen aus, die das Stoßlüften ersparten.

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** verweist darauf, dass es zwei Artikel in der Zeitung gebe, in denen dem Dezernenten etwas unterstellt werde. Eine Richtigstellung im Kreistag fehle jedoch bislang. Der Antrag sei richtig, da ausschließlich der Kreisausschuss zu Rede und Antwort berechtigt und verpflichtet sei. Aussagen von Mitarbeitern müssten dem Kreisausschuss daher zugeordnet werden. Im Interesse der THM bitte er um Klarstellung. In der Sache sagt er, dass nach den Bauvorgaben Wärmetauscher im Boden und Raumbelüftung Stand der energetischen Technik an Schulen sein würden.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** rügt den vom Abgeordneten J.-M. Müller (CDU) verwendeten Ausdruck „beleidigte Leberwurst“.

**Landrat Schuster (SPD)** stellt sich vor seinen Dezernenten. Es gehe nicht anders, als das Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter fachliche Informationen in Fachausschüssen geben würden. Der Dezernent sei gleichwohl verantwortlich. Fraglich sei, ob die Unwahrheit gesagt worden sei. Man habe sich im Kreistag darauf verständigt, entweder mit raumlüfttechnischen Anlagen oder mit CO<sub>2</sub>-Lüftern in Verbindung mit Stoßlüften zu arbeiten. Damit halte man sich strikt an die Vorgaben des RKI.

Auf die Frage des **Abgeordneten L. Müller (CDU)** ob es nicht weniger um eine technische Bewertung gehe, sondern darum, ob die im Ausschuss getroffenen Aussagen richtig seien, antwortet **Landrat Schuster (SPD)**, dass es darum gehe, ob das Modell der THM im Lahn-Dill-Kreis weiterhelfen könne. Dies habe man geprüft und sei zu einem anderen Schluss gekommen.

**Abgeordneter Irmer (CDU)** bezieht sich auf die Richtigstellung der THM in der Zeitung, wonach das im Ausschuss berichtete sachlich falsch sei. Hierauf habe es wider Erwarten keine öffentliche Reaktion des Dezernenten gegeben, auch nicht im Ausschuss. Man wolle wissen, was Sache sei und bitte um Aufklärung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

#### Beschluss:

Der Kreistag kritisiert die fachlich falsche Darstellung des Schuldezernenten Roland Esch bezüglich der THM-Raumlüfter im Fachausschuss und fordert eine Richtigstellung des Dezernenten gegenüber den Mitgliedern des Ausschusses und der THM.

#### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dagegen

30 Ja-Stimmen (19 CDU, 6 AfD, 3 DIE LINKE, 2 fraktionslos)

39 Nein-Stimmen (17 SPD, 11 B90/Die Grünen, 8 FWG, 3 FDP)

0 Enthaltungen

**Zu TOP 5.**

Solar-Carports

Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2022

A-41/2022

**Abgeordnete L. Schäfer (CDU)** teilt mit, dass man den Ergänzungsantrag übernehmen werde, da man in der Sache dasselbe Ansinnen habe. Aktuell würden alle Formen von Energiequellen benötigt und insbesondere brauche es den Ausbau erneuerbarer Energien. Daher solle geprüft werden, wie kreiseigene Parkplätze und Flächen mit Photovoltaik nachhaltiger und effizienter genutzt werden könnten. Dies sei einer Verwendung landwirtschaftlicher Flächen vorzuziehen. Die Novelle des Hessischen Energiegesetzes sehe dies ebenfalls vor. Langfristig werde man sich bei Projekten der erneuerbaren Energien Gedanken machen müssen, wie man die Bürgerschaft z. B. durch Bürgersonnenkraftwerke beteiligen könne.

**Abgeordneter Dr. Marien (B90/Die Grünen)** gibt der Vorrednerin recht, dass PV einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung Deutschlands solle. Um alle Potentiale auszuschöpfen, stelle man einen Ergänzungsantrag (siehe Anlage). Man denke in erster Linie an die Dachflächen kreiseigener Liegenschaften, jedoch auch an Fassadenflächen sowie Verkehrs- und Wirtschaftsflächen. Aufgrund des technischen Fortschritts sei auch die Nutzung von Norddächern möglich. Da Anlagen leichter geworden seien, würden statische Beschränkungen der Vergangenheit nicht mehr greifen. Vorhandene Modelle zur Ermöglichung der Beteiligung der Bürgerschaft an PV-Anlagen seien sollten geprüft werden.

**Abgeordneter Zborschil (DIE LINKE)** ist der Ansicht, dass Solar- und Photovoltaikanlagen nur einen kleinen Beitrag zur Unabhängigkeit von fossilen Energien beitragen würden. Gleichwohl seien sie zu befürworten. Er regt an, die Parkhäuser in die Überlegungen einzubeziehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Antrag der CDU-Fraktion in Form des Ergänzungsantrages der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP abstimmen:

Beschluss:

Der Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises wird *gebeten*, *beauftragt* zu prüfen, auf welchen kreiseigenen Flächen *Photovoltaikanlagen / Parkplätzen* sog. *Solar-Carports* errichtet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

62 Ja-Stimmen (18 CDU, 17 SPD, 11 B90/Die Grünen, 8 FWG, 3 FDP, 3 DIE LINKE, 2 fraktionslos)

6 Nein-Stimmen (AfD)

o Enthaltungen

**Zu TOP 6.**

Erstellung einer Werbekampagne für die ÖPNV-Nutzung an weiterführenden Schulen

Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 24.06.2022

A-46/2022

**Abgeordnete Green (B90/Die Grünen)** trägt vor, dass aufgrund des Klimaschutzgesetzes ab 2045 die Treibhausgasneutralität für Deutschland vorgesehen werde. Im Verkehrsbereich müssten die Treibhausgasemissionen dafür bis 2030 halbiert werden. Gerade im PKW-Verkehr gebe es massives Einsparpotential. Daher müsse man weg vom individualisierten Individualverkehr kommen. Gerade im ländlichen Raum sei der Umstieg auf den ÖPNV jedoch schwierig. Mit dem Radverkehrskonzept

sowie dem Nahverkehrsplan habe man bereits wichtige Schritte unternommen. Mit dem Antrag sollten junge Menschen angesprochen und um Mithilfe gebeten werden.

**Abgeordnete L. Schäfer (CDU)** führt aus, dass der Antrag an der Realität vorbeigehe. Nicht eine Werbekampagne, sondern ein attraktives Angebot seien für die Nutzung des ÖPNV durch Schülerinnen und Schüler ausschlaggebend. Sie nennt kurze Fahrtzeiten, eine gute Taktung, Zuverlässigkeit, saubere Busse und Bahnen, eine gute Infrastruktur, sowie schnell erreichbare Haltestellen. Außerdem gebe es bereits eine breit angelegte Werbekampagne des RMV, sowohl medial als auch auf Flyern, Bussen und Bahnen, sowie Werbetafeln an Haltestellen. Die geforderte Kampagne des Kreises sei damit überflüssig.

**Abgeordneter Zborschil (DIE LINKE)** fragt sich, wofür man denn werben wolle: Die Umstiegsqualität im ländlichen Raum sei unterirdisch. Ob ein Bus dahin fahre, wo man hinwolle, sei nicht gewährleistet. Pendlerparkplätze seien nicht in ein Nahverkehrskonzept eingebunden und Busse seien in Stoßzeiten überfüllt. Er fragt weiter nach der finanziellen Größenordnung der Kampagne und ob es nicht sinnvoller sei, die Gelder zunächst in die Verbesserung des ÖPNV zu stecken.

**Abgeordneter Wagner (AfD)** legt Wert darauf, dass Schulen und Vereine neutral seien. Der Staat solle nicht vorgeben, wie sich die Schülerschaft verhalten solle. Er bemängelt außerdem, dass die Notwendigkeit einer Werbekampagne nicht ausreichend begründet worden sei und spricht sich für Mischsysteme im Verkehr aus.

**Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann (B90/Die Grünen)** berichtet, dass man wegen der Nutzung von Fahrgemeinschaften bereits Flyer und Poster, digital und in Papierform, an Schulen verteilt habe. Weiter setze das Bildungsprojekt „Energieversion 2050 – Unser Klima, meine Energie, Deine Zukunft“ mit einer enormen Reichweite an diesem Punkt an. Themenbereiche seien Energie, Mobilität, Ernährung und Wohnen. Ziel sei es, ein positives Bild einer klimaneutralen Energieversion im Jahr 2050 zu entwickeln. Die Sensibilisierung der Schülerschaft in Bezug auf die Auswirkungen ihres Handelns stehe hierbei im Focus. Bislang habe man ca. 2.000 Schülerinnen und Schüler damit erreicht.

**Abgeordneter Brockhoff (B90/Die Grünen)** ist der Ansicht, dass das durch Vorredner vom ÖPNV gezeichnete Bild falsch sei. Für eine Verbesserung des ÖPNV habe man einen Nahverkehrsplan beschlossen. Die Werbekampagne sei Teil des verbesserten ÖPNV mit Angeboten für Schülerinnen und Schülern mit denen sie in der Lage seien, von ihren Heimatorten in die Schulen zu kommen.

Auf die Frage des **Abgeordneten Sitte (DIE LINKE)** antwortet **Abgeordneter Brockhoff (B90/Die Grünen)**, dass er erst in der letzten Woche den ÖPNV genutzt habe. Er gesteht ein, dass mit der Nutzung des ÖPNV Einbußen verbunden seien. Man sei dran, dies zu verbessern und wolle nun dafür werben. Dabei gehe es insbesondere auch um das Pendeln. Die Werbung solle lediglich an Schulen erfolgen und nicht an Haltestellen.

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** sieht Einigkeit darin, dass man sich um den ÖPNV kümmern müsse. Der ÖPNV sei eine der Kernaufgaben des Kreises. Er fragt, warum der Kreisausschuss vom Kreistag erst dazu aufgefordert werden müsse, eine Werbekampagne durchzuführen. Die Schülerschaft sei für ihn nicht das Hauptproblem. Schulbusse und –bahnen seien nicht nur gut ausgestattet – sie seien auch voll. Hauptproblem sei die aufzuwendende Zeit, besonders im ländlichen Raum. Die Mobilitätsfrage sei damit auf dem Land auch eine Frage von Freiheit.

**Abgeordnete Green (B90/Die Grünen)** macht einem Vorschlag, was man für den ÖPNV machen könne.

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** fährt fort, dass man mit einer Werbekampagne nichts ausrichten werde. Wenn die Verbindung, der Weg von der Haltestelle zur Schule, das Wetter oder die Tageszeit schlecht seien, werde man mit Werbung nichts ändern. Vielmehr müssten die Verkehrsbündel so gestaltet werden, dass die Nutzung attraktiv sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP abstimmen:

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten, eine Werbekampagne für die Schulen der Sekundarstufe 2 zu entwickeln und mit dieser für die Nutzung des ÖPNV oder Fahrgemeinschaften zu werben. Auf die vorhandenen Angebote soll deutlich verwiesen werden und deren positiven Aspekte für die Umwelt, das Klima, die eigenen Finanzen und den Zeitverbrauch für das Suchen von Parkplätzen oder das Stehen im Stau soll verwiesen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

40 Ja-Stimmen (17 SPD, 11 B90/Die Grünen, 8 FWG, 3 FDP, 1 fraktionslos)

24 Nein-Stimmen (18 CDU, 6 AfD)

3 Enthaltungen (DIE LINKE)

**Zu TOP 7.**

Kreißaal

Resolutionsantrag der AfD-Fraktion vom 07.07.2022

A-57/2022

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** ruft diesen und den nächsten Tagesordnungspunkt zur gemeinsamen Beratung auf.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** informiert, dass ihm vor Sitzungsbeginn von einigen Kreistagsabgeordneten mitgeteilt worden sei, dass man den Antrag der AfD-Fraktion für erledigt halte. Er weist formal darauf hin, dass dies nur der Kreistag per Beschluss feststellen dürfe. Grundsätzlich habe jede Fraktion jedoch ein Recht darauf, ihren Antrag aufrecht zu erhalten und ihn zu begründen.

**Abgeordnete Hermann (AfD)** hält den Antrag nicht für erledigt, da die Geburtsklinik noch nicht geschlossen worden sei. Sie bemängelt, dass die Dringlichkeit des Antrages in der letzten Kreistagssitzung abgelehnt worden sei. Sie zeigt sich aber erfreut, dass man bei diesem Thema in der Sache parteiübergreifend einig sei. Alle hätten sich für den Erhalt der Entbindungsstation in Dillenburg ausgesprochen. Nun habe man die Chance, ein gemeinsames politisches Signal zu setzen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** informiert, dass ihm zwischenzeitlich ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vorgelegt worden sei. Dieser entspreche im Wortlaut dem Dringlichkeitsantrag der Fraktion, über dessen Dringlichkeit bereits vor Eintritt in die Tagesordnung ablehnend entschieden worden sei.

**Abgeordnete Ohnacker (DIE LINKE)** führt aus, dass nicht nur die Bürgerschaft, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lahn-Dill-Kliniken betroffen seien. Der Erhalt der Geburtsstation sei zudem relevant für den Erhalt des Standortes Dillenburg insgesamt sowie für die

Gesundheitsversorgung im Lahn-Dill-Kreis. Sie fordert mehr Engagement seitens der Politik, etwa indem man Hebammen und Fachärzte auf dem Gebiet der Gynäkologie im Sozialausschuss anhöre und damit eine Fachexpertise einhole. Die Gesundheitsversorgung im nördlichen Lahn-Dill-Kreis sei ohnehin schlechter als rund um Wetzlar. Außerdem verringere jede weitere geschlossene Fachabteilung die Rentabilität der Dillenburger Klinik. Sie erinnert weiter an das Sterben auf Raten des Krankenhauses in Herborn.

**Abgeordneter Berns (FDP)** hält den Antrag der AfD-Fraktion für falsch, da er impliziere, dass sich die Mitglieder des Aufsichtsrates bislang nicht für einen Erhalt der Geburtshilfestation in Dillenburg eingesetzt hätten, was nicht stimme. **Abgeordnete Hermann (AfD)** bittet den Zeitpunkt der Antragstellung zu bedenken. **Abgeordneter Berns (FDP)** fährt fort, dass man den Antrag jedoch heute beurteilen müsse. Er kenne die Geschäftsführung der Kliniken als äußerst kompetent. Was die Geschäftsleitung zum Erhalt der Geburtsstation bereits getan habe, sei in einer Sozialausschusssitzung bereits ausführlich berichtet worden. Kernproblem sei, einen Belegarzt oder -ärztin zu finden, um den Betrieb der Geburtshilfestation über den 31.12.2022 hinaus fortführen zu können.

**Abgeordnete Ohnacker (DIE LINKE)** fragt, warum man beispielsweise die betroffenen Belegärzte, wie z. B. Herrn Dr. Valet, nicht anhöre. Gleichzeitig gesteht sie ein, dass dieser im Sozialausschuss ohne weiteres kein Rederecht habe. **Abgeordneter Berns (FDP)** verweist diese Fragestellung an den Ausschussvorsitzenden.

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** stellt fest, dass der Auftrag an den Aufsichtsrat, etwas zu tun, schon erteilt worden sei. Es seien auch Aufträge an die Geschäftsleitung vergeben worden, wie bereits im Sozialausschuss berichtet worden sei. Er befürwortet jedoch die Anhörung der Fachleute und fragt, warum man die betroffenen Belegärztinnen und -ärzte nicht kurzfristig in den Sozialausschuss einlade und sie dort auch reden lasse. Es gebe dort offensichtlich ein Redebedürfnis, das bisher nicht erfüllt worden sei. Er wirft der Geschäftsführung der Klinik vor, dass sie sich eher auf die Situation hätten vorbereiten können. Dass die Belegärztinnen und -ärzte älter werden und irgendwann in den Ruhestand gehen habe man schon eher gewusst. Er sieht ein Gesundheitsproblem an Lahn und Dill, da man nicht genügend ärztliches Personal habe, und wenn man keinen Belegarzt habe, könne man auch nicht an einem Belegarztmodell festhalten.

**Abgeordnete Kunz (SPD)** bezeichnet den AfD-Antrag als populistisch. Das Engagement und Tätigwerden des Kreisausschusses, des Aufsichtsrates der Lahn-Dill-Kliniken oder der Geschäftsführung werde ignoriert. Sie verweist auf die öffentliche Informationsveranstaltung am 2. November, wo die einzelnen Schritte transparent gemacht würden. Anders als in einer Sozialausschusssitzung, wo Gäste kein Rederecht hätten, könnten dort alle Beteiligten gehört werden und in die Diskussion eintreten. Der Kreistag habe sich ebenfalls längst klar positioniert, aber die Schließung sei keine Frage des Kreistages. Sie bedankt sich bei Landrat Schuster (SPD) und dem Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Aurand (SPD) für deren Einsatz für die kommunalen Kliniken und die Gesundheitssituation vor Ort. Entscheidende Frage sei, ob es zum 1. Januar genügend Fachärzte für die Geburtsstation gebe. Stand heute sei dies nicht der Fall. Es werde aber genug dafür getan, denn niemand wolle den Kreißaal schließen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** weist darauf hin, dass jeder Ausschuss per Mehrheit selbst über das Rederecht von Gästen entscheiden könne.

**Abgeordnete Klement (Bgo/Die Grünen)** sieht es anders als die Vorrednerin. Dem Standort Dillenburg stehe das Wasser bis zum Hals. Mit Schließung der Abteilung werde man eine Spirale nach unten in Bewegung setzen. Die Geburtshilfestation sei wichtig und man müsse alles dafür tun, damit diese Station erhalten bleibt. Es gehe dabei nicht um Geld, sondern um die Fachärzte. Sie kritisiert, dass man mit der Suche zu spät angefangen habe und nun die Zeit davonlaufe. Erst durch

die Demonstrationen habe ein Umdenken stattgefunden und der Aufsichtsrat habe die Geschäftsleitung der Klinik aufgefordert, alles für den Erhalt zu tun. Der Antrag sei somit erledigt. Sie fordert jedoch eine öffentliche Anhörung der Belegärzte im Sozialausschuss, da man mehr Informationen im Aufsichtsrat und der Öffentlichkeit brauche. Bezüglich der Hilfsfristen und des Sicherstellungsauftrags beständen ungeklärte Fragen.

**Landrat Schuster (SPD)** macht deutlich, dass kein Mensch im Kreistag die Geburtsstation schließen wolle. Belegärzte seien Unternehmer, die ihre Nachfolge normalerweise selbst regeln. Der Aufsichtsrat könne da nicht eingreifen. Dennoch bemühe man sich und habe mit Hilfe eines Personalberaters eine Ausschreibung geschaltet. Was die Fristen angehe, sei eine Verlängerung nicht sinnvoll, wenn sofortige Hilfe benötigt werde. Man brauche daher Fachleute, die dorthin ziehen würden, was eine Frage von Standortpolitik sei. Er widerspricht der Ansicht der Vorrednerin und sagt, dass im Konzern Lahn-Dill-Kliniken das Dillenburger Krankenhaus das Krankenhaus sei, das die wirtschaftliche Stabilität herstelle. Die Zahlen seien hervorragend. Man wolle die Station weiterführen, aber nicht zu dem Preis, dass Recht und Gesetz missachtet würden. Wenn der Vorsitzende des Sozialausschusses dies wolle, könne man eine weitere Sozialausschusssitzung im November anberaumen. Er empfiehlt, zunächst die Informationsveranstaltung am 2. November abzuwarten.

**Abgeordneter Harapat (Die PARTEI)** beantragt ein Ende der Debatte. **Vorsitzender Volkmann (CDU)** verliert daraufhin die Rednerliste und lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitlich abgelehnt

**Abgeordnete Niggemann (AfD)** widerspricht, dass der Antrag ihrer Fraktion populistisch sei. Sie sehe Einigkeit in dem Interesse an dem Erhalt der Geburtsstation. Sie hätte es als schönes Zeichen angesehen, wenn sich der Kreistag nochmal formell für den Erhalt ausgesprochen hätte.

**Abgeordnete Esch (FWG)** spricht sich ebenfalls für den Erhalt der Geburtsstation aus und verweist auf die Infoveranstaltung am 2. November. Auf diese Weise könnten die Belegärzte eingeladen werden und alle hätten Gelegenheit, offene Fragen zu klären. Als stellvertretende Vorsitzende des Sozialausschusses bietet sie an, zeitnah danach eine Sozialausschusssitzung einzuberufen, sofern noch Fragen offen sein sollten. Sie hoffe, dass eine Ausschreibung der Fachärzte bundesweit erfolge.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** sieht eine breite Unterstützung dafür, dass Belegärzte im Sozialausschuss angehört würden. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt er über den Antrag der AfD-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises spricht sich für den Erhalt der Geburtsstation am Standort Dillenburg der Lahn-Dill-Kliniken GmbH aus und fordert die Mitglieder des Aufsichtsrates auf, sich für diesen Erhalt einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dagegen

6 Ja-Stimmen (AfD)

59 Nein-Stimmen (18 CDU, 17 SPD, 9 B90/Die Grünen, 8 FWG, 3 FDP, 3 DIE LINKE, 1 fraktionslos)

0 Enthaltungen

**Zu TOP 8.**

Geburtsklinik Dillenburg  
Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.09.2022  
A-60/2022

Zu den Wortmeldungen siehe TOP 7.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über den Antrag der Fraktion DIE LINKE in Form des Änderungsantrages abstimmen:

Beschluss:

1. Der Landrat wird aufgefordert als Aufsichtsratsvorsitzender der Lahn-Dill-Kliniken Bericht über die neuesten Entwicklungen im Kontext der Debatte um die Geburtsklinik Dillenburg und deren Perspektiven zu erstatten. Offene Fragen sollen in einer anschließenden Debatte diskutiert werden.
2. *Im Sozial- und Gesundheitsausschuss soll ein Sachstandsbericht über die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven rund um die geplante Schließung erfolgen. Dazu sollen auch die Geschäftsführung der Lahn-Dill-Kliniken, sowie der Betriebsrat und die Belegärztinnen und -ärzte der gynäkologischen Abteilung der Lahn-Dill-Klinik Dillenburg eingeladen werden.*
3. *Dazu soll eine Sondersitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vor der nächsten terminierten Sitzung am 14.12.2022 einberufen werden.*

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dagegen  
17 Ja-Stimmen (7 B90/Die Grünen, 6 AfD, 3 DIE LINKE, 1 SPD)  
45 Nein-Stimmen (18 CDU, 16 SPD, 8 FWG, 3 FDP)  
2 Enthaltungen (B90/Die Grünen)

**Zu TOP 9.**

Aussetzung Flächenstilllegung  
Resolutionsantrag der AfD-Fraktion vom 15.07.2022  
A-58/2022

Beschluss:

Der Kreistag appelliert an die Bundesregierung Deutschland sich auf EU-Ebene, insbesondere bei der Kommission, für die zumindest temporäre Aussetzung der Flächenstilllegung von Ackerflächen einzusetzen.  
Außerdem appelliert der Kreistag an die Bundesregierung, die schon von der EU ermöglichten Öffnungen auf diesem Gebiet auch in Deutschland umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 10.**

Pendla-App "Pendla"  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022

A-56/2022

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, ob die Pendler-App „Pendla“ – so wie im Rheingau-Taunus-Kreis – auch im Lahn-Dill-Kreis zeitnah eingesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 11.**

Sanierung der Außenwände der Lahntalschule  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
A-55/2022

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die Sanierung der Außenwände der Lahntalschule umgehend durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 12.**

Erhalt der Mittel für MBE  
Resolutionsantrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
A-54/2022

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Mittel für „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ (MBE) nicht gekürzt werden.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 13.**

Schulschwimmen  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
A-53/2022

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, einen Sachstandsbericht zum Thema Schulschwimmen im Lahn-Dill-Kreis im Bildungsausschuss vorzustellen, der sich auf die in der Anlage gestellten Fragen bezieht.
2. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, ein Konzept in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Kreises zu erarbeiten, um die finanzielle Belastung einzelner badbetreibender Kommunen gerechter zu werden.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 14.**

Übernahme von Heizkosten-Nachforderungen bei Hartz IV und Sozialhilfe aus Anlass der gestiegenen Energiepreise

Antrag der Fraktion DIE LINKE von 25.09.2022

A-63/2022

Beschluss:

Der Landrat wird aufgefordert, im Rahmen seines/ihrer Weisungsrechts die geltenden Regelungen für die

Übernahme der Kosten für Heizung im SGB II sowie im SGB XII dahingehend zu ergänzen, dass Nachforderungen für Heizkosten als konkret angemessen zu bewerten sind, wenn sie sich im Rahmen von

Preissteigerungen seit Erlass der geltenden Richtwerte beruhen.

In diesen Fällen ist davon auszugehen ist, dass sie nicht auf einem Mehrverbrauch, sondern auf gestiegenen Preisen beruhen. Die Prüfung, ob eine Nachforderung sich im Rahmen von Preissteigerungen bewegt, muss von Amts wegen erfolgen, sofern der Erlass der geltenden Regelungen länger als einen Monat vom Ende des Abrechnungszeitraum zurückliegt. Dabei müssen die geltenden Richtwerte um die amtlich ermittelte Preissteigerung für den jeweiligen Energieträger erhöht werden.

Die Preissteigerung seit Erlass der geltenden Richtwerte ist beim Statistischen Landesamt, alternativ beim

Statistischen Bundesamt zu erfragen. Dabei ist die Steigerung für die Energieträger gesondert zu erfragen.

Sofern die Summe aus Vorauszahlungen und Nachforderung unterhalb der erhöhten Richtwerte liegt, ist die Nachforderung zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde von der Fraktion DIE LINKE zurückgezogen.

**Zu TOP 15.**

Konzept zur Förderung von Balkonkraftwerken

Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 25.09.2022

A-64/2022

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ein Konzept zur Förderung von Balkonkraftwerken zu erarbeiten. Das Konzept soll nach Erarbeitung im Umweltausschuss vorgestellt werden

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 16.**

Pilotprojekt gegen Einsamkeit

Antrag der CDU-Fraktion vom 26.09.2022

A-65/2022

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert ein Pilotprojekt gegen Einsamkeit zu starten. Im Rahmen dieses Projekts wird das Gesundheitsamt beauftragt:

1. Einen kommunalen Aktionsplan gegen Einsamkeit zu erarbeiten.
2. Eine kreisweite Aufklärungskampagne zur Prävention von und Hilfe bei Einsamkeit durchzuführen.
3. In Partnerschaft mit den Städten und Gemeinden des Kreises einen Bericht über Begegnungsräume im Lahn-Dill-Kreis zu erarbeiten.

Zur Durchführung des Projekts soll zudem eine beratende Kommission aus Vertretern u. a. der Ärzteschaft, der Wissenschaft, der praktischen Psychiatrie und Psychotherapie, kirchlichen Seelsorge, sowie der im Kreis vertretenen Hilfsorganisationen einberufen werden. Sofern möglich, soll das Pilotprojekt wissenschaftlich begleitet werden. Etwaige notwendige Haushaltsmittel sind in den Nachtragshaushalt 2023 einzustellen. Über die Ergebnisse ist fortlaufend im Sozialausschuss zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 17.**

LDK-App

Antrag der CDU-Fraktion vom 26.09.2022

A-66/2022

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zugleich eine App-Lösung für die gängigsten, direkt an die Bürgerinnen und Bürger gerichteten Informationen und Verwaltungsleistungen, zu entwickeln. Diese LDK-App soll den Tätigkeitsbereich des Landkreises und seiner Eigenbetriebe abdecken.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**Zu TOP 18.**

Planungskosten Jung-Stilling-Schule

Antrag der CDU-Fraktion vom 26.09.2022

A-68/2022

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, in den Nachtragshaushaltsplan zum Haushalt 2022/2023 250.000 € Planungskosten für den Umbau der Jung-Stilling-Schule in Dietzhöhlzal-Ewersbach vorzusehen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** schließt die Sitzung des Kreistages um 17:42 Uhr und bedankt sich bei den Kreistagsabgeordneten für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 18.10.2022

gez.

Johannes Volkmann  
Kreistagsvorsitzender

Birgit Klein  
Schriftführerin

AfD-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises  
Lothar Mulch  
Obertorstr. 26  
35578 Wetzlar



AfD-Kreistagsfraktion Lahn-Dill-Kreis

Lothar Mulch-Obertorstr.26-35578 Wetzlar  
Vorsitzender des Kreistages  
Herr Johannes Volkmann  
Karl-Kellner- Ring 51  
35576 Wetzlar

17.10.2022

### **Alternativantrag AfD Fraktion zum Resolutionsantrag A-51/2022**

Sehr geehrter Herr Volkmann,

wir bitten Sie, den folgenden Alternativantrag der AfD-Fraktion zum Resolutionsantrag der Fraktionen CDU, SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 22.08.2022 auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 17.10.2022 zu nehmen.

#### **Inhalt:**

Mitte August 2022 wurde der womöglich größte Brand im Lahn-Dill-Kreis durch den Einsatz von über 1.000 Menschen – überwiegend ehrenamtlich Tätigen – erfolgreich bekämpft. Einmal mehr hat unsere Freiwillige Feuerwehr gemeinsam mit THW, DRK, Maltesern und weiteren Hilfskräften gezeigt, wie hochprofessionell das Ehrenamt aufgestellt ist. Es wurde Unvorstellbares geleistet. Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises dankt allen Einsatzkräften, ob haupt- oder ehrenamtlich, die an den Löscharbeiten beteiligt waren. Diesem selbstlosen und engagierten Einsatz ist es zu verdanken, dass die Brände gelöscht werden konnten und niemand ernsthaft zu Schaden gekommen ist. Wir danken auch den Feuerwehren aus den Nachbarkreisen für ihre Unterstützung vor Ort.

Außerdem gilt unser Dank den heimischen Förstern, die Schneisen in den Wald geschlagen haben, um eine Ausbreitung des Brandes zu verhindern, der Bundes- und Landespolizei, die von der Luft aus mit einem Lösch-Hubschrauber die Löscharbeiten vorangetrieben hat, den Landwirtinnen und Landwirten, die Löschteiche gefüllt haben, um die Löschwasserversorgung zu unterstützen und der übrigen Bevölkerung, die beim Versorgen der Einsatzkräfte geholfen hat. Mit großer Anstrengung aller konnten Menschenleben, aber auch die Wohnbebauung vor den Flammen geschützt werden. Dafür gebührt allen Beteiligten unser Dank!

Wir wünschen den Einsatzkräften weiterhin viel Kraft und Freude bei der Ausübung ihrer wichtigen Aufgabe und vor allem wünschen wir allen, dass sie stets unverletzt und unbeschadet aus ihren Einsätzen.

Als Anerkennung für Einsatzbereitschaft, Mut und Aufopferungswillen erhält jeder der an der erfolgreichen Brandbekämpfung beteiligten Verbände einen nicht zweckgebundenen Betrag in Höhe von 500 Euro als freiwillige Leistung des Lahn-Dill-Kreises.

**Begründung:** Eine über einen reinen Dank hinausgehende Geste der Anerkennung, die mit überschaubaren Kosten verbunden ist, ist dieses hervorragenden Einsatzes aller Beteiligten angemessen und würdig.

Wir bitten um Zustimmung

Lothar Mulch (Vorsitzender der AfD-Fraktion Kreistag Lahn-Dill-Kreis)



Kreistagsfraktion Lahn-Dill

An  
Herrn Johannes Volkmann  
Kreistagsvorsitzender  
Kreishaus  
Karl-Kellner-Ring 51

*Änderungs/ Ergänzungsantrag*

17.  
Wetzlar, 14.10.2022

~~Dringlichkeitsantrag - Sachstandsbericht~~ Geburtsklinik Dillenburg

Sehr geehrter Herr Volkmann,

ich bitte Sie folgenden ~~Dringlichkeitsantrag~~ für die nächste Kreistagsitzung aufzunehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

*angefügt wird:*

- 2 ~~2~~ Im Sozial- und Gesundheitsausschuss soll ein Sachstandsbericht über die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven rund um die geplante Schließung erfolgen. Dazu sollen auch die Geschäftsführung der Lahn-Dill-Kliniken, sowie der Betriebsrat und die Belegärzt\*innen der gynäkologischen Abteilung der Lahn-Dill-Klinik Dillenburg eingeladen werden.
- 3 ~~3~~ Dazu soll eine Sondersitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vor der nächsten terminierten Sitzung am 14.12.2022 einberufen werden.

Begründung:

Die Abgeordnete Ohnacker hat den Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses bereits für die Sitzung am 11.08.2022 gebeten, oben genannten Personenkreis zur Ausschusssitzung einzuladen – jedoch weitgehend ohne Erfolg, da dies bis auf die Einladung der Geschäftsführung als nicht nötig betrachtet wurde. Als oberstes Gremium des Lahn-Dill-Kreises ist es originäre Aufgabe des Kreistags bzw. seiner Ausschüsse in einer solch zentralen Frage alle möglichen Register für eine nachhaltige Lösung des Problems zu ergreifen. Dazu gehört auch, dass die Mitglieder des Kreistags umfassend über die Situation informiert werden. Diesbezüglich ist es auch längst überfällig, dass die Betroffenen in einen Austausch mit dem Kreistag treten können, um ihre Sicht der Dinge zu schildern, die Situation transparent aufgearbeitet und Lösungen gesucht werden.

Da die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses erst für den 14.12.2022 terminiert ist, die Frist für die Schließung der Geburtshilfestation jedoch auf den 31.12.2022 festgelegt ist, besteht die dringende Notwendigkeit der Einberufung einer Sondersitzung vor der nächsten regulären Ausschusssitzung.

Wir bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

*T. Zborschil*

Tim Zborschil,  
Fraktionsvorsitzender